

Gesundheitskommission mit neuen Zielen

Auf den 1. Januar 2020 hat der Gemeinderat die bisherige Ortsgesundheitskommission und die noch junge Spurguppe Gesundheit zur neuen Gesundheitskommission zusammengelegt. Als erstes grösseres Projekt lanciert diese im Mai die Teilnahme am Gemeindeduell «schweiz.bewegt».

Laut kantonalem Gesundheitsgesetz kann der Gemeinderat als örtliche Gesundheitsbehörde seine Aufgaben und Befugnisse ganz oder teilweise an eine gemeinderätliche Kommission oder an Dritte delegieren. Das im Dezember verabschiedete Konzept für die neue Gesundheitskommission gibt folgende Zielsetzung vor: Sicherstellung einer zweckmässigen Gesundheitsversorgung in der Gemeinde; Support für die Gesundheits-erziehung, -förderung und -vorsorge; Überprüfung, Anpassung und Koordination der örtlichen Gesundheitsangebote; Stärkung des Bewusstseins von Umwelteinflüssen auf die Gesundheit; aktive Nähe zu den verschiedenen Altersgruppen und den Familien. Zu den Massnahmen gehören Aktivitäten zur Prävention in den Bereichen Bewegung, Ernährung und Lebensraum sowie die Organisation von Informationsveranstaltungen und Anlässen. Die Kommission berät den Gemeinderat in gesundheitspolitischen Fragen und bearbeitet spezielle, von ihm zugewiesene Aufgaben im Themenbereich Gesundheit.

Sieben Personen gewählt

Die aktuelle Gesundheitskommission setzt sich wie folgt zusammen: Svenja Alessandri-Alessandri, Céline Bieri-Felder (Fachperson Ernährungsberatung), Heidi Bieri-Müller, Regula Heuberger Häfliger (Präsidium bis 31. August 2020), Peter Marty (Präsidium ab 1. September 2020), Thomas Studer, Franz Vogel.

Die im Gesetz formulierten Aufgaben sind einer Subkommission, bestehend aus Gemeinderätin Regula Heuberger Häfliger, Dr. med. Thomas Studer und Franz Vogel, übertragen: Überwachung der Wohn- und Umwelthygiene, Verfügung von Massnahmen gegen gesundheitsschädigende Immissionen, Mithilfe beim Vollzug gesundheitspolizeilicher Massnahmen.

Bewegungsminuten sammeln

Der erste generationenübergreifende Anlass gilt dem Gemeindeduell «schweiz.bewegt», an dem sich dieses Jahr 180 Schweizer Gemeinden beteiligen. Es geht nicht um sportliche Meisterleistungen, sondern um den Spass und die Motivation zu mehr Bewegung für jedermann. Vom 3. bis 29. Mai 2020 sammelt die Bevölkerung der jeweiligen Wohngemeinde Bewegungsminuten und wetteifert um den Titel der bewegtesten Gemeinde der Schweiz. In Schöpfheim haben 22 Vereine und Institutionen zugesagt, Bewegungsangebote für die Öffentlichkeit zu organisieren. Auch Privatpersonen können zu Aktivitäten einladen, z.B. zu einer Wanderung oder einer Biketour. Dazu melde man sich per Mail bei der Gemeinde: gemeindeverwaltung@schuepfheim.lu.ch.

Aus der Jahresstatistik 2019

Per 31. Dezember liegt die Zahl der Wohnbevölkerung (ohne Wochen- und Kurzaufenthalter) bei 4204 (Vorjahr 4220). Die Jahresstatistik verzeichnet weiter 54 Geburten (49) und 32 Todesfälle (42). In der Gemeinde lebten Menschen aus 43 Nationen (43). 489 (480) Kinder besuchten die Volksschule. Die Anzahl Haushaltungen beträgt 1'892 (1'866). Es wurden 7 (11) Ausländer eingebürgert.

Es wurden 73 (66) Baubewilligungen mit einer Bausumme von 15.6 (27.6) Millionen Franken erteilt. Das Total der veranlagten Steuern liegt mit Fr. 18'341'973.25 um 5.4 Prozent höher als im Vorjahr (Fr. 17'396'581.95). Das Betreibungsamt stellte 526 (670) Zahlungsbefehle aus. Weitere Angaben, auch zur Entwicklung während der letzten 15 Jahre, können der Jahresstatistik unter www.schuepfheim.ch/portrait/zahlen-fakten entnommen werden.

Eingabe für Anerkennungspreis

Der Schöpfer Anerkennungspreis wird alljährlich zur Anerkennung und Förderung des Lebens und Schaffens in kulturellen, sozialen, sportlichen und weiteren Bereichen vergeben. Er ist mit 1000 Franken dotiert. Die Auszeichnung kann an Einwohnerinnen und Einwohner oder gemeinnützige Gruppen, Institutionen oder Vereine in der Gemeinde Schüpfheim sowie an auswärtige Personen, die in Schüpfheim wirken, verliehen werden. Für Eingaben zuhanden der Kommission Schöpfer Anerkennungspreis ist das offizielle Meldeformular zu verwenden. Es kann unter www.schuepfheim.ch/freizeit/kultur heruntergeladen und ausgedruckt oder bei den Zentralen Diensten bezogen werden. Die begründeten Vorschläge, gegebenenfalls mit Beilagen, müssen bis am 29. Februar beim Präsidenten Ruedi Emmenegger, Frutteggestrasse 4, 6170 Schüpfheim, eingereicht werden. Die Preisverleihung findet am Samstag, 9. Mai, im Gemeindesaal Adler statt.

Projektgruppe Schnäggehus

Seit Längerem weisen die Verantwortlichen der Spielgruppe «Schnäggehus» auf die mangelhafte Baute am Standort Chlosterweg hin. Der Gemeinderat hat eine Projektgruppe unter der Leitung von Reto Zemp, Ressort Bildung, Jugend und Sport eingesetzt, die bis im Sommer 2020 ein Konzept mit Aussagen zum Standort, zum Raumbedarf, zu den Besitzverhältnissen, zu den Kosten und zur groben zeitlichen Planung einzureichen hat.

Betriebskommission

Per 31. Dezember 2019 ist Marco Alessandri, Schächli 23, als Mitglied der Betriebskommission für öffentliche Anlagen, Räume und Plätze zurückgetreten. Neu in die Kommission gewählt wurden mit Amtsantritt auf den 1. Januar 2020 Stephan Alessandri, Hauptstrasse 11, und Katerina Studer-Kutek, Schwändi 77.

Der Gemeinderat dankt Marco Alessandri für sein grosses Engagement und die gute Zusammenarbeit, Stephan Alessandri und Katerina Studer für ihre Bereitschaft, neu in der Betriebskommission mitzuarbeiten.

Einbürgerungsgesuch

Das Einbürgerungsgesuch von Andela Jokic, aus Bosnien und Herzegowina, Schächli 21, wird gemäss Art. 10 der Verordnung über die Bürgerrechtskommission der Gemeinde Schüpfheim (BRKV) vor der Behandlung in der Bürgerrechtskommission öffentlich bekannt gemacht. Den Stimmberechtigten von Schüpfheim steht das Recht zu, sich während einer Frist von 30 Tagen zu den Gesuchen zu äussern und begründete Bedenken gegen eine Einbürgerung anzumelden. Die Eingabefrist läuft vom 24. Januar bis am

24. Februar 2020. Allfällige Eingaben sind schriftlich und unter Namensangabe an die Bürgerrechtskommission Schüpfheim, Manuela Rösli-Wicki, Chilegass 1, 6170 Schüpfheim zu richten. Die Eingaben werden vertraulich behandelt. Anonyme Stellungnahmen zuhanden der Kommission können nicht berücksichtigt werden.

Einbürgerungen

Die Bürgerrechtskommission Schüpfheim sicherte am 17. September 2019 an Familie Tobias und Verena Gutheinz-Girstmair mit den Kindern Noah, Laurin und Leni, österreichische Staatsangehörige, Roomüli 40, das Bürgerrecht der Gemeinde Schüpfheim zu. Gestützt auf die Eidgenössische Einbürgerungsbewilligung erteilte das Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Luzern am 19. Dezember 2019 das Luzerner Kantonsbürgerrecht. In der Folge erwarb Familie Gutheinz auch das Schweizer Bürgerrecht. Weiter wurde an Bruno und Elisabeth Kaufmann-Pittet, bisher Bürger von Escholzmatt-Marbach LU, Schächli 23, das Gemeindebürgerrecht von Schüpfheim erteilt.

Schaden-Portal fondssuisse

Seit Anfang Jahr können von einem nicht versicherbaren Elementarschaden Betroffene ihr Gesuch mit den persönlichen Angaben neu selbst im Schaden-Portal unter www.fondssuisse.ch erfassen. Die weitere Bearbeitung des Gesuchs durch die Gemeinde bleibt unverändert. Sachbearbeiter und Schätzer können sich künftig auf die Kontrolle, Ergänzung und Bestätigung der Angaben konzentrieren. Die Betroffenen ihrerseits erhalten die Bescheide von fondssuisse direkt im Schaden-Portal zugestellt. Geschädigte können Elementarschäden aber auch weiterhin über den Landwirtschaftsbeauftragten der Gemeinde anmelden. Bei Fragen gibt der Landwirtschaftsbeauftragte Markus Krummenacher Auskunft (Tel. 079 821 00 93).

Sanierung des Gemeindehauses

Am 9. Februar 2020 findet die Urnenabstimmung über den Sonderkredit für die Sanierung des Gemeindehauses statt.